

Drei Tipps für den Pelletkauf

1 Das Pelletlager im Frühjahr füllen

Holzpellets sind nach der Heizperiode im Frühjahr/Frühsummer am günstigsten. Mit der Bestellung lange zu warten, lohnt sich meistens nicht. Werden weniger Pellets bestellt, reduzieren die Hersteller häufig die Produktion. Das kann zu steigenden Preisen führen.

2 Auf das ENplus-Zertifikat achten

Qualität sollte das wichtigste Argument beim Pelletkauf sein. Das sorgt für einen zuverlässigen Heizbetrieb und schont die Technik. Eine fachkundige Behandlung der Presslinge von der Produktion bis zur Anlieferung ist dabei entscheidend. Hochwertige Ware erkennen Käufer am ENplus-Qualitätszeichen. Zertifizierte Händler mit Identifikationsnummer sorgen für einen schonenden Transport – zu finden unter:

www.enplus-pellets.de/zertifizierte-haendler



3 Vorsicht vor Schnäppchen

Käufer, die kurzfristig auf Billigangebote im Netz setzen, riskieren teure Heizungsstörungen ohne Regressansprüche. Im schlimmsten Fall ist man Betrügern aufgesessen. Wer ENplus-Pellets kauft, profitiert auch von einem Beschwerdemanagement, falls die Ware einmal doch nicht der Erwartung entsprechen sollte.

Pelletkauf-Checkliste

- ✓ **Rechtzeitig zum Ende der Heizsaison Angebote zertifizierter ENplus-Händler gesichtet**
- ✓ **Pelletlager im Frühjahr komplett entleert und gereinigt**
- ✓ **ENplus-Händler in der Nähe ausgewählt**
- ✓ **auf Händler-ID geachtet**

ENplus-zertifizierte Pelletproduzenten, -händler und Dienstleister unter:

www.enplus-pellets.de

Deutsches Pelletinstitut GmbH

Neustädtische Kirchstraße 8 | 10117 Berlin

Fon 030 6881599-55 | Fax 030 6881599-77

info@depi.de | www.depi.de |



Abbildungen: DEPI: shutterstock/Jiri Hera; mipan/123RF.com und Can Stock Photo/dusan964

Stand September 2025

Heizen mit Pellets

Tipps für den Brennstoffkauf



Regionales und klimafreundliches Naturprodukt

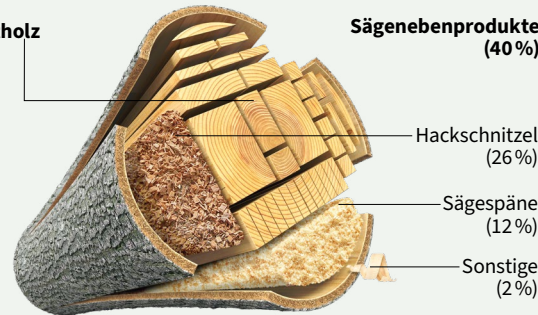
Baumstämme kommen rund ins Sägewerk und nicht eckig: Wenn sie zu Brettern zersägt werden, bleiben 40 Prozent als Hackschnitzel und Sägespäne übrig, aus denen auch Pellets hergestellt werden. Der Rohstoff ist zwar reichlich vorhanden, doch aufgrund von Witterungsverhältnissen, einer variierenden Baukonjunktur und marktbedingten Schwankungen steht das Naturprodukt nicht immer gleichermaßen zur Verfügung.

Holzeinschnitt im Sägewerk

100% Nadelholz* (ohne Rinde) ergeben:

Schnittholz
(60%)

Sägenebenprodukte
(40%)



* Der Einschnitt in deutschen Sägewerken beruht zu über 95 % auf Nadelholz.



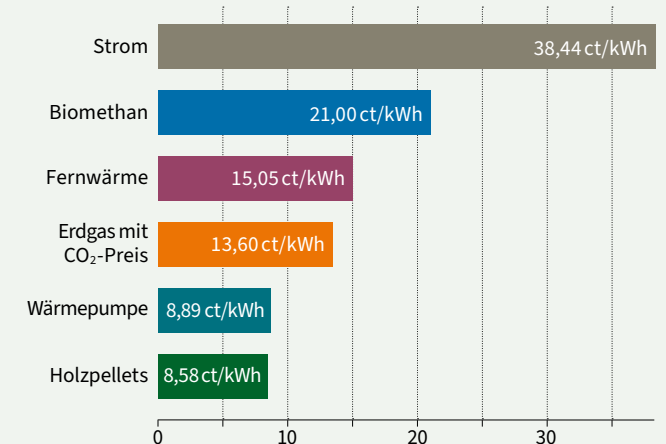
Schon gewusst? Deutschland ist Pellet-Europameister: Knapp vier Mio. Tonnen wurden im Jahr 2024 produziert und nicht einmal selbst verbraucht. Deutschland ist seit Jahren Nettoexporteur.

Dank der Pelletheizsysteme können innerhalb eines Jahres über vier Mio. Tonnen CO₂ gegenüber fossilen Heizsystemen eingespart werden. Pellets leisten also einen wichtigen Beitrag bei der Wärmewende und dem Klimaschutz.

Rechtzeitig bestellen, preiswert heizen

Wer mit Pellets heizt, spart bares Geld. Während die Preise für fossile Energieträger oft stark schwanken, hat sich der Pelletpreis in den letzten Jahren als vergleichsweise stabil erwiesen. Im Schnitt lag der Preis in den vergangenen zehn Jahren gut ein Viertel unter dem für Heizöl und Erdgas. Im Ausblick bis 2035 werden Pellets weiterhin deutlich günstiger eingeschätzt als fossile Brennstoffe. Ein Grund: Pellets sind nicht vom CO₂-Preis betroffen.

Prognose Energiepreise 2022 – 2035



Quellen: Annahmen aus BMWK-Langfristszenarien (Stand: August 2023), Umrechnung Strom (Wärmepumpentarif) mit JAZ von 3,5 (DEPI)

Obwohl genügend Restholz vorhanden ist, schwankt die Pelletproduktion im Laufe eines Jahres. Dies hat Auswirkungen auf den Preis. Wenn im Frühjahr viel Holz eingesägt und gleichzeitig kaum noch geheizt wird, gibt es viele Pellets am Markt. Daher sind die Holzpresslinge im Frühjahr preislich meist am attraktivsten. Das heißt, zu diesem Zeitpunkt lohnt sich der Pelletkauf besonders.

Holzpellets: Die Vorteile für Klimaschutz und Geldbeutel liegen auf der Hand

Ein Drittel der Fläche Deutschlands besteht aus Wald. Die Forstwirtschaft im „Waldland“ Deutschland arbeitet bereits seit Generationen nachhaltig auf gesetzlicher Basis. Dies gilt auch für die Sägewerke. Da liegt es nahe, die anfallenden Reste beim Holzeinschnitt in Form von Pellets und Hackschnitzeln für klimafreundliche Wärme zu nutzen. Und das sehen viele Hausbesitzer genauso: Hierzulande werden bereits über 700.000 Pelletheizsysteme (Zentralheizungen und Pelletkaminöfen) betrieben.